



Lebenslandschaft Vorpommern: Gemeinsam mehr Natur wagen

In Vorpommern haben sich vier Organisationen zusammengetan, um mit Offenheit für unterschiedliche Perspektiven und praktischen Lösungen die Landschaft lebendiger zu gestalten, artenreiche Naturräume zu erhalten und lokale Wirtschaft, kulturelles und natürliches Leben zu stärken. Ihre Vision: eine Region, in der Mensch, Natur und lokale Wirtschaft in Einklang miteinander koexistieren können.

Jagende Seeadler und brütende Sandregenpfeifer, eine vielfältige Landschaft mit traditionell landwirtschaftlicher Nutzung, Küsten mit Salz- und Süßwassergebieten, Flussmündungen, Bodden und Küstenüberflutungsmooren: Die „Lebenslandschaft Vorpommern“, ein 1.200 Quadratkilometer großes Gebiet zwischen der Südostküste Rügens und der Grenze zu Polen, ist eine von deutschlandweit dreißig anerkannten Regionen mit besonders hoher biologischer Vielfalt.

Trotz vieler ausgewiesener Schutzgebiete stehen die reichhaltigen Naturräume hier unter Druck: durch Klimaveränderungen und einen stark regulierten Wasserhaushalt, durch intensive Landnutzung und zunehmende touristische Übernutzung. Die Folgen: die Landschaft ist zerschnitten, so dass Lebensräume für Tiere nur noch aus Inseln bestehen, die nicht miteinander verbunden sind. Das führt zu einer Verarmung der genetischen Vielfalt und einer geringeren Resilienz der Tiere gegenüber Krankheiten.

Entwässerte, trockene Moore geben Treibhausgase in die Atmosphäre ab, statt Kohlenstoff zu binden (in den Torfschichten aller Moore weltweit lagert ein Drittel des terrestrischen Kohlenstoffs), Gewässer verlanden oder sind stark belastet und die Landschaft speichert nicht mehr genug Wasser. Der Grundwasserspiegel sinkt. Es kann zu Problemen bei der Trinkwasserversorgung kommen und die Landschaft ist bei Extremwetterlagen weniger widerstandsfähig.

Deshalb haben sich vier Verbundpartner aus Vorpommern zusammengetan, um gemeinsam mit den Menschen in der Region Ideen für ihre Landschaften zu entwickeln und konkrete Veränderungen anzugehen und dabei neue Wege zu beschreiten.

Die Verbundpartner haben dafür drei Handlungsfelder identifiziert, in denen bis 2030 rund 25 Maßnahmen umgesetzt werden. So werden beispielsweise Moore restauriert und die Rückkehr heimischer Wildtiere unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit Landnutzenden wird eine extensivere Bewirtschaftung erprobt – mit weniger Dünger und naturnaher Beweidung. Und durch kluge Besucherlenkung, aktivierende Lernangebote und zertifizierte

Nature Guides werden Naturerlebnisse ermöglicht, ohne die empfindlichen Ökosysteme zu stören.

Eine ähnlich enge Zusammenarbeit zur zukünftigen Gestaltung der Region zwischen einem Tourismusverband, einer Rewildingorganisation sowie Naturschutzorganisationen hat es in Vorpommern zuvor nicht gegeben. Die Verbundpartner legen dabei großen Wert darauf, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und lokale Identifikation mit den geplanten Maßnahmen zu stiften, indem sie die aktiv handelnden Akteurinnen und Akteure aus der Region in die Planung und Umsetzung einbeziehen, denn langfristig soll die ganze Region von der Lebenslandschaft profitieren.

„Wir investieren in die Wiederherstellung von degradierten Ökosystemen und stärken ihre ökologischen Leistungen“, sagt Ulrike Frenzel, Sprecherin der Lebenslandschaft Vorpommern. „Dabei lassen wir natürliche Entwicklungsprozesse verstärkt zu, um die Fähigkeit der Ökosysteme zu fördern, sich eigenständig an Veränderungen anzupassen und die Artenvielfalt zu erhöhen.“ Gleichzeitig setzt der Verbund auf einen behutsamen, gemeinschaftlich getragenen Umgang mit der Natur, der Raum für angepasste, aber wirtschaftlich tragfähige Nutzung lässt und dabei den langfristigen Erhalt der Lebensgrundlagen sichert. „Wir sind überzeugt, dass auf diese Weise sozio-ökonomische Vorteile entstehen, die starke Impulse für eine nachhaltige Regionalentwicklung auslösen können“, sagt Frenzel.

Über die Lebenslandschaft Vorpommern:

Lebenslandschaft Vorpommern ist ein Verbundvorhaben, das im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz durch das BfN mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Klimaschutz und nukleare Sicherheit gefördert wird. Die Fördersumme beträgt rund 10 Millionen Euro und läuft über sechs Jahre bis März 2030. Ziel ist es, den besonderen Reichtum an charakteristischen Landschaften und Lebensräumen sowie die natürlich und historisch entstandene Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten in der Region zu erhalten, zu verbessern und wiederherzustellen und an die sich verändernden natürlichen und sozialen Bedingungen anzupassen.

Die Verbundpartner sind:

- Rewilding Oder Delta e.V. arbeitet daran, natürliche Prozesse, eine vielfältige Tierwelt und lebenswerte Landschaften im gesamten Oderdelta wiederherzustellen.
- Der Tourismusverband Vorpommern e.V. bringt seine Expertise in regionaler Tourismusentwicklung ein und wurde bereits mehrfach für seinen Fokus auf sanften und nachhaltigen Tourismus ausgezeichnet.
- Die Michael Succow Stiftung engagiert sich weltweit für den Schutz und die Regeneration von Mooren, naturnahen Wäldern und nachhaltiger Landnutzung.
- Die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – Ostseestiftung setzt sich seit 2011 für die Verbesserung der ökologischen Situation der Ostsee ein.

Die Koordination des Projekts liegt beim Rewilding Oder Delta e.V.

Pressekontakt

Ulrike Frenzel

kontakt@rewilding-oder-delta.com

www.lebenslandschaft-vorpommern.de

Das Vorhaben wird im Rahmen des „Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz“ durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Succow
Stiftung

